

### **Stolber: Kürzung der Erwachsenenbildung vom Tisch =**

München (dpa/lby) - Nach einem Sturm der Entrüstung will der bayerische Ministerpräsident Edmund Stolber (CSU) auf Kürzungen bei der Erwachsenenbildung verzichten. Am Rande der GSU-Klausur in Wildbad Kreuth kündigte Stolber am Donnerstag in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa die Rücknahme der umstrittenen Pläne an.

«Die vor Weihnachten diskutierte Kürzung der staatlichen Förderung bei der Erwachsenenbildung ist vom Tisch», sagte er. Finanzminister Kurt Faltlhauser (CSU) werde jetzt in die Beratungen zum Nachtragshaushalt mit einem durchgerechneten Gesamtkonzept gehen, das bei der Erwachsenenbildung keine Streichungen mehr enthalte.

Ursprünglich hatte das Kabinett im Zuge des allgemeinen Sparkurses beschlossen, in diesem Bereich etwa acht Millionen Euro zu kürzen. Dagegen erhob sich bei Betroffenen und Verbänden ein Sturm des Protestes. In der Landtags-CSU war sogar von einem «Kriegsgrund» die Rede. Die Pläne sollten abgelehnt werden. Stolber hatte daraufhin angeordnet, das Vorhaben nochmals zu überprüfen.

Faltlhauser habe ihm jetzt mitgeteilt, dass er das Ziel eines schuldenfreien Haushalts in diesem Jahr auch ohne die Kürzungen bei der Erwachsenenbildung erreichen könne, sagte Stolber der dpa. Der Minister habe ein Konzept erarbeitet, das die insgesamt notwendigen Einsparungen von rund 100 Millionen Euro auf andere Weise nahezu erreiche. Einen möglicherweise geringfügigen Restbetrag werde der Minister durch den Haushaltsvollzug aufbringen.

«Wir wollen das lebenslange Lernen und die Weiterbildung an Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen weiter unterstützen», versicherte Stolber. Damit werde auch einem dringenden Anliegen der bayerischen Kommunen Rechnung getragen, die sich in den vergangenen Tagen an ihn gewandt hätten. «Mit dem Nachtragshaushalt beweist Bayern, was sich mit langjähriger, nachhaltiger Finanzpolitik erreichen lässt», so Stolber.

Betroffen von den Kürzungen wären vor allem die Volkshochschulen und kirchliche Einrichtungen gewesen, die von Fremdsprachen über Musik und Theater bis zu beruflicher Fortbildung eine breite Palette an Bildungsmöglichkeiten anbieten. Nach Angaben des Kultusministeriums besuchen jährlich etwa vier bis fünf Millionen Menschen diese Kurse.